

## Pferdefutter – Ergebnisse der VFT-Prüfung im Jahr 2009

Im Jahr 2009 wurde vom Verein Futtermitteltest (VFT) im Rahmen des Vergleichenden Waren-tests wie in den Vorjahren auch Pferdefutter geprüft. Wesentliches Kennzeichen ist dabei die namentliche Veröffentlichung der Prüfergebnisse. Die Prüfung umfasste im Jahr 2009 dabei 58 Pferdefutter. Die Ergebnisse wurden zu vier Testreihen zusammengefasst. Die einzelnen Testreihen sind auf der Homepage des VFT ([www.futtermitteltest.de](http://www.futtermitteltest.de)) unter „Testergebnisse“ zu finden. Es handelt sich um die **Testreihen Nr. 30/09, 31/09, 32/09 und 33/09**. Die Testreihen 30-32/09 umfassen unterschiedliche Ergänzungen für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung (Test 30+32 Pellet-Futter, Test 31 Müsli-Futter). In Test 33/09 sind spezielle Futter für Stuten und Fohlen zusammengefasst.

Der vorliegende Beitrag soll die Ergebnisse der einzelnen Testreihen zusammenfassen. Näheres zur Vorgehensweise der Prüfung ist auf der Homepage des VFT unter „Bewertung Pferdefutter“ zu finden.

### Pferdefutterprüfung in 2009

Im Zeitraum Januar bis August 2009 wurden 58 Pferdemischfutter beprobt, untersucht und veröffentlicht. Die Beprobung erfolgte in verschiedenen Regionen Deutschlands durch geschulte Probenehmer v.a. in Pferdebetrieben, z.T. auch im Handel oder beim Futtermittelhersteller. Die Futterproben stammen von 34 verschiedenen Herstellerwerken und verteilen sich auf 3 Ergänzungsfutter für Fohlen, 8 Ergänzungsfutter für Zuchtpferde (vornehmlich für Stuten) sowie 47 Ergänzungsfutter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung (Reitpferde...). Einbezogen waren Futter mit unterschiedlicher Struktur (Pellets, Müsli). Die geprüften Futter wurden nach Futtertyp (Fohlen, Stuten, Reitpferde), letztere nach Beprobungstermin und Futterstruktur zu Testreihen zusammengefasst. Die Ergebnisaufstellungen (Testreihen) enthalten die Namen der Hersteller und der geprüften Marken sowie die wichtigsten Angaben zu den Inhaltsstoffen (lt. Deklaration der Hersteller). Weiterhin wird das Ergebnis der Überprüfung der angegebenen Werte (Bestätigung, Abweichung), Anmerkungen zum Fütterungshinweis (Vorhandensein einzelner Elemente) sowie Anmerkungen zur Einhaltung fachlicher Anforderungen/Grenzen für Nährstoffgehalte dargestellt.

### Einhaltung der Angaben

Bei den einzelnen Futtern wurden von den Herstellern für jeweils 5-12 (im Durchschnitt 7,9) Parameter Gehalte angegeben. Insgesamt konnten vom VFT somit 459 einzelne Angaben im Labor auf Übereinstimmung geprüft werden. In Tabelle 1 werden neben den einzelnen Prüfparametern die Anzahl der deklarierten Werte und die Häufigkeit der Abweichungen sowie deren Richtung (Über-/Unter-Gehalt) aufgezeigt.

Tab. 1: Häufigkeit der Deklarationsabweichungen

Parameter	Anzahl deklariert	Abweichungen			
		n	in %	n ↓	n ↑
Rohasche	58	1	1,7		1
Rohprotein	58	6	10,3	3	3
Rohfett	58	3	5,2	2	1
Rohfaser	58	5	8,6	2	3
Aminosäuren	5	2	40	2	
Calcium	55	8	14,5	7	1
Phosphor	55	1	1,8	1	
Magnesium	19	0	0		
Natrium	32	4	12,5	4	
Kupfer	50	0	0		
Zink	11	0	0		
Summe	459	30	6,5	21	9

Die Angaben zu den Rohnährstoffen (z.B. Rohprotein, Rohfaser usw.) und Mineralstoffen wurden überwiegend eingehalten. Zum Teil wurden im Labor aber Abweichungen (zu niedrige, zu hohe Gehalte) ermittelt. Angaben zu den Aminosäuren (Bestandteile des Rohproteins) wurden selten gemacht (5-mal), hier waren relativ viele Abweichungen festzustellen. Bei den 459 Angaben waren 30 Abweichungen (das entspricht 6,5 %) festzustellen. Dabei waren 24 Futter (41 % der Futter) betroffen, 4 Futter mehrfach

(7 % der Futter). Damit wurde das relativ gute Ergebnis der letzten zwei Jahre nicht ganz erreicht. Die Einhaltung der Deklaration ist bei Pferdefutter (6,5 % Abweichungen) im Vergleich zu anderen vom VFT geprüften Futtertypen (3,5 % Abweichungen im Jahr 2008) noch deutlich höher. Auffällig waren hier insbesondere die Müslifutter.

Grundsätzlich sollten die vom Hersteller gemachten Nährstoffangaben auch stimmen, damit der Käufer sich bei der Berechnung der täglichen Ration und insbesondere bei der Auswahl des für seinen Betrieb bzw. sein Pferd passenden Ergänzungsfutters auch auf diese Angaben verlassen kann.

Viermal wurde eine Angabe zum Energiegehalt ausgewiesen, was zurzeit rechtlich nicht statthaft ist. In zwei Fällen wurde diese Angabe nach der in Deutschland von Wissenschaft, Beratung und Futtermittelwirtschaft angewendeten Energieschätzungsformel deutlich unterschritten.

### Nährstoffversorgung

Die Fütterung der Pferde umfasst Weidegras, Raufutter, wie Stroh, Heu, Heulage, Silage ggf. Getreide und Mineralfutter sowie Mischfutter (Ergänzungsfutter). Bei Fohlen ist auch noch die Milchaufnahme zu berücksichtigen. Damit tragen alle diese Futtermittel zur Nährstoffversorgung bei. Abweichungen der Nährstoffgehalte von den üblichen oder angegebenen Werten eines Futters (z.B. des Ergänzungsfutters) relativieren sich damit in der Gesamtversorgung und müssen sich nicht zwangsläufig negativ auswirken. Trotzdem können deutliche Abweichungen der Nährstoffgehalte im Ergänzungsfutter aber problematisch sein.

Dies gilt z.B. für zu niedrige Rohprotein- bzw. Aminosäuren-Gehalte im Futter für Fohlen oder laktierende Stuten (Beeinträchtigung der Entwicklung des Fohlens). Deutliche Unter- oder Übergehalte bei Mineralstoffen und Spurenelementen können sich in Folge von Imbalancen im Mineralstoffwechsel negativ auswirken (v.a. bei Fohlen). Deutliche Übergehalte (an Kupfer und Zink) können auch umweltrelevant sein.

Zur Erstellung einer ausgewogenen Tagesration sollte gezielt zugekauftes Mischfutter ergänzt werden. Im Hinblick auf die Anforderungen der Tiere sind im Mischfutter für Fohlen und Stuten üblicherweise höhere Gehalte an Rohprotein (min. 14 %) bei begrenzten Rohfasergehalten (max. 15 %) nötig, da die Rohfaser ja über das Raufutter in die Ration kommt. Eine Kupfer-Ergänzung wird erwartet um ca. 20-45 mg/kg in der Tagesration zu erreichen. Da auch im Raufutter Spurenelemente enthalten sind, kann bei Berücksichtigung der nativen Werte ein geringerer Zusatz sinnvoll sein. Dagegen sind bei Mischfutter für Sport- und Freizeitpferde wegen der sehr unterschiedlichen Bewegungsintensität kaum feste Vorgaben möglich. Zur Vermeidung einer Überversorgung mit Mineralien sieht der VFT eine Begrenzung der Gehalte an Calcium (max. 1,6 %) oder entsprechende Fütterungshinweise vor. Daher sind auch Angaben zu Calcium und Phosphor und deren Einhaltung nötig.

Diese fachlichen Vorgaben bei den in 2009 geprüften Futtern wurden überwiegend eingehalten (Tabelle 2), es gab lediglich vier Abweichungen. Im Vorjahr waren noch sechs Futter auffällig. Bei fehlenden Calcium-Angaben (3-mal, im Vorjahr 4-mal) kann eine ggf. notwendige Mineralstoffergänzung nicht kalkuliert werden. Höhere Gehalte (1-mal) sind unnötig. Erfreulicherweise gab es bei den Mischfuttermitteln für Fohlen und Stuten keine unüblich niedrigen Protein- oder unüblich hohen Fasergehalte, wogegen im Vorjahr zwei Stutenfutter mit Gehalten unter 14 % Rohprotein bzw. 1 Futter mit mehr als 15 % Rohfaser auffielen. Auch die geforderten Kupfer-Werte wurden eingehalten (Vorjahr 2 Abweichungen).

### Zusammensetzung

Neben der Angabe von Nährstoffen sieht der Gesetzgeber auch Angaben zu den in dem Mischfutter verwendeten Komponenten wie Hafer, Gerste usw. vor. Diese müssen mit deren %-Gehalt in mengenmäßig absteigender Reihenfolge angegeben werden. Diese genaue Gemengteilage wird mit drei Ausnahmen fast vollständig umgesetzt.

### Fütterungshinweise

Wichtig für den Einsatz des Futters ist auch ein aussagekräftiger Fütterungshinweis, gerade bei der Vielfalt der unterschiedlichen Ansprüche der einzelnen Tiere. So ist bei der Auswahl eines Ergänzungsfutters für Pferde schon wichtig, ob dieses für den Einsatz bei Fohlen, Zuchtstuten

oder Reitpferden (Tierkategorie) und in welchem Leistungsbereich (Säugezeit, Tragezeit, Bewegungsintensität usw.) vorgesehen ist, zu welchem Rationstyp das Futter konzipiert wurde (Ergänzung zu Raufutter, Raufutter-Art, -Qualität, Kombinationen) oder welche Menge Mischfutter gefüttert werden sollte.

Häufig werden über solche Angaben hinaus sehr detaillierte Aussagen zur täglichen Krafftuttermenge bei unterschiedlicher Beanspruchung der Pferde und unterschiedlicher Raufutterversorgung gemacht. Dies ist für den Pferdehalter eine Hilfe und Erleichterung bei der täglichen Fütterung. In der Regel waren den Futtermitteln entsprechende Hinweise auf dem „Sackanhänger“ oder als Aufdruck auf dem Futtersack beigefügt. Diese Unterlagen wurden vom VFT ausgewertet. Bei einzelnen Futtern fehlten aber solche Fütterungshinweise. Teils wird vom Hersteller

zusätzlich auf separate Beratung bzw. das Internet verwiesen, diese Information liegt den Kunden aber nicht immer vor. Tabelle 5 zeigt die Verbesserungsmöglichkeiten bei den Fütterungshinweisen auf.

Tab. 5: Vorhandensein Fütterungshinweis und der Elemente

	vorhanden	Angabe fehlt
Fütterungshinweis	54	4
Angaben zur Tierkategorie	46	12
Angaben zur Rationsgestaltung	40	18
Angaben zur Krafftuttermenge	49	9
sonstige Angaben	42	

## Fazit

Wegen der sehr unterschiedlichen Leistungen, die den Pferden im Rahmen des Einsatzes in der Zucht, beim Hobby und im Sport abverlangt werden (differenzierte Anforderungen) sowie den ungleichen betrieblichen Gegebenheiten resultiert in der Praxis die Notwendigkeit einer sehr unterschiedlichen Ergänzung.

Die geprüften Futter zeigen auf, dass eine breite Palette von Mischfuttermitteln für Pferde angeboten wird, die bei entsprechender Auswahl auch gut eingesetzt werden können.

Die Prüfung der Futter durch den VFT mit namentlicher Veröffentlichung der Ergebnisse führt zu mehr Information über die verfügbaren Konzeptionen und Qualitäten, zu Transparenz bezüglich der vorhandenen Mängel und soll insbesondere die Einhaltung der angegebenen Nährstoffgehalte aufzeigen und verbessern.

Dabei sollten die Hinweise auf ggf. fehlende Fütterungshinweise die Hersteller kurzfristig zu einer Vervollständigung ihrer Unterlagen anregen, so dass den Käufern die Auswahl der Futter und deren Einsatz erleichtert werden.

Die Hinweise zu ggf. fehlenden Elementen der Fütterungshinweise sollten die Hersteller kurzfristig zu einer Vervollständigung ihrer Angaben anregen, so dass den Käufern die Auswahl der Futter und deren Einsatz erleichtert werden.